



Tiergestützte Interaktion & Coaching Dein Spürhund

Jennifer Tshipang
015737738197

info@dein-spuerhund.de
www.dein-spuerhund.de

FOI-Studie

Die Studie untersucht das Entscheidungsverhalten von Hunden, welche einen kontaminierten Referenzgeruch erhalten. Es werden Beobachtungen aufgenommen, ob der Hund den Geruch anzeigt bzw. verfolgt, welcher der intensivste Geruch ist, im Sinne von >hat länger auf den Geruchsartikel eingewirkt< oder, ob der Hund den Geruch ausarbeitet, welcher frisch auf den Geruchsartikel hinzugekommen ist, war also nach dem langen Kontakt eines Geruchs nur kurz am Geruchsartikel.

Ziel der Studie ist es zu erarbeiten, ob es eine Tendenz gibt, wonach der Hund wählt und ob diese Entscheidung in Abhängigkeit von weiteren Umständen, wie Geschlecht des Hundes oder Ausbildungsstand und Alter, abhängen könnte.

Das Ergebnis hat bspw. eine Relevanz für den Einsatz von Spürhunden bei der Vermissten- und Tätersuche oder bei der Zuordnung von Gegenständen, wie bei der Geruchsdifferenzierung. Das Ergebnis könnte sich auf den Umgang und die Gewinnung von Geruchsartikeln für den Realeinsatz auswirken.

Aufbau des Versuchs

Geruchsartikel/Referenzgeruch

Als Referenzgeruch dient dem Hund ein Gegenstand der ursprünglichen Quelle. Der Geruchsartikel ist so theoretisch 1 zu 1 einem auffindbaren Objekt bzw. einer Person zu zu ordnen. Dieser wird sodann kurz vor Suchbeginn mit einem zweiten Geruch kontaminiert werden.

Im Fall der Spurensuche heißt das, dass eine Person (A) einen unkontaminierten Geruchsartikel mind. 6h bei sich getragen haben muss. Hierfür kann eine sterile Kompresse bspw. in den Hosenbund oder BH gesteckt werden. Diese Kompresse wird vor dem Verstecken einer zweiten Person (B) überreicht. Diese Person hält die Kompresse 10 bis 60 Sekunden in der Hand und steckt diese in einen Beutel, welcher von einer dritten Person (C) aufgehalten wird.

Für die Geruchsdifferenzierung wird mit dem Geruch ebenso verfahren, nur, dass zwei Kompressen von Person A benötigt werden und eine Kompresse von Person B. Person B gibt seine Kompresse an Person C. Diese verschließt sie. Von Person A wird die eine Kompresse in den Versuchsaufbau gelegt werden, die zweite wird an Person B übergeben werden. Die Personen werden nicht mit den Geräten des Versuchsaufbaus in Berührung gekommen sein. Person C nimmt beide Gerüche in je eine neue Gefriertüte auf. Sie gibt den einen Geruch für den Versuchsaufbau ab, bzw. tut sie hinein und übergibt erst danach an Person B die zweite Tüte zur Kontamination. Der Versuchsaufbau und die Personen A und B befinden sich nicht im selben Raum bzw. an der frischen Luft mit mindestens 10 m Abstand. Nach der Kontamination nimmt Person C den Referenzgeruch erneut an sich.

Person C arbeitet die ganze Zeit mit medizinischen Handschuhe, um selbst möglichst keine Kontamination auszulösen.



Ablauf Spurensuche

Nachdem die Person A den Geruch abgegeben hat, Person B diesen kontaminiert hat und in die von Person C aufgehaltene Tüte gelegt hat, verschließt Person C diese und die Personen A und B verstecken sich. Hierfür ziehen die beiden Personen eine von drei Papierlose, welche zuvor durch Person C vorbereitet worden sind. Der Versuch findet an einer 4-Richtung-Kreuzung statt. Auf den Losen sind die zu gehende Richtung zu entnehmen. Person C dreht sich um, um das Ergebnis und das Laufen der Personen A und B nicht zu sehen. Die Personen gehen mind. 100 m bzw. bis um die nächste Kreuzung, von der Versuchskreuzung weg. Sie dürfen vom Kreuzungsmittelbereich nicht gesehen werden.

Die Kreuzung befindet sich an einem Ort, wo die Personen A und B sich regulär nicht aufhalten und seit mindestens 4 Wochen nicht mehr vor Ort waren. Einfamilienhaussiedlungen bieten sich für den Versuchsaufbau an. Person A, B, C und der Hundeführer kommen alle aus der gleichen Richtung auf die Kreuzung gefahren und die anderen drei Richtungen werden für das Verstecken genutzt. Somit ergibt sich die Möglichkeit für den Hundeführer ins Leere zu gehen, der Person B mit dem „frischesten Geruch“ am Referenzgeruch nachzugehen oder Person A mit dem „intensivsten Geruch“ am Referenzgeruch nachzugehen. Die Wiederholung des Aufbaus mit ein und dem selben Hund sowie der Versuchsaufbau über viele verschiedene Hunde führen im Anschluss zum entsprechenden Erkenntnisgewinn. Die Vorbereitungen des Geruchs finden mind. 30 m vor dem Kreuzungsmittelpunkt statt auf dem Kreuzungsarm, aus der Richtung alle Personen für den Versuch anfahren. Somit ergibt sich, dass Person A und Person B 30 m gemeinsam bis zur Kreuzung laufen und erst dann in verschiedene Richtungen aufteilen. Die Personen laufen in einem lockeren Abstand von ca. 1 bis 2 m. Wichtig ist, dass die Personen sich nicht berühren.

Wenn die Personen A und B weg sind, kommt der Hundeführer an den Versuchsort. Er erhält von Person C die Tüte mit dem Referenzgeruch. Zu diesem Zeitpunkt ist weder Person C noch dem Hundeführer bekannt, in welche Richtung die beiden Versteckpersonen gegangen sind. Der Hund wird zur Suche angesetzt und das Ankommen wird dokumentiert. Person C zeichnet den Trail, von Anriechen bis Auffinden oder Suchabbruch, mit einer Videokamera oder Handy auf.

Ablauf Geruchsdifferenzierung

Person C erhält von Person B einen Geruch und legt diesen in den dafür vorgesehenen Behälter des Versuchsaufbaues. Im Anschluss daran erhält Person C zwei separate Kompressen von Person A. Person C legt eine in den Versuchsaufbau. Die zweite Komresse wird an Person B übergeben zur Kontamination, wie zuvor beschrieben, und dann wieder verschlossen. Person A und Person B verlassen den Versuchsort. Person C hat neben den Geruch A und Geruch B noch einen Geruch 0 in einer dritten Vorrichtung (Komresse ohne Geruch).

Der Hundeführer kommt in den Raum/an den Ort. Person C übergibt den kontaminierten Referenzgeruch an den Hundeführer und verlässt ebenfalls den Versuchsort. Der Hundeführer setzt seinen Hund an, nach der Anzeige darf Person C wieder hinzu kommen und das Ergebnis dokumentieren. Zum Zeitpunkt der Suche befindet sich keine Person, welche Kenntnis über den Versuchsaufbauinhalt hat, im Raum. Der Hundeführer weiß erst nach der Bestätigung, was der Hund angezeigt hat.

Person C arbeitet die ganze Zeit mit medizinischen Handschuhe, um selbst möglichst keine Kontamination auszulösen. Das Ansetzen des Hundes bis zur Bestätigung wird über eine aufgestellte Kamera gefilmt.

Mammalia AG



Haltung - Ökologie - Soziale Mechanismen



Auswertung

Die Versuche laufen blind, also ohne Kenntnis der anwesenden Personen, was der Hund ausarbeitet, bis der Hund es ausgearbeitet hat. Die Versuche werden im Protokoll dokumentiert und videographiert.



Ausschreibung: Mitarbeit an der FOI-Studie

Frage: Sucht der Hund nach dem „intensivsten Geruch“ oder arbeitet er den „frischesten Geruch“ an einem kontaminierten Geruchsartikel aus?

Hallo und vielen Dank,

dass Ihr bei diesem Versuch mit eurem Hund mitmachen möchtet. Für die Studie brauchen wir Hundeführer, wo der **Hund** entweder **gelernt hat Spuren auszuarbeiten**, wie Mantrailer, Fährtenhunde oder Schweißhunde **oder** aber die **Geruchsdifferenzierung beherrscht**. Denn wir wollen das Suchverhalten von Hunden untersuchen und sammeln Daten, welchen Geruch an einem Referenzgeruch der Hund bevorzugt ausarbeitet. Ist es der Geruch der Person, welche den Geruchsartikel länger bei sich trug, oder den Geruch, welcher kürzer, dafür frischer am Geruchsartikel ist. Dafür brauchen wir eure Hilfe. Ihr sollt Teams von mindestens 4 Personen bilden: Einen Hundeführer, zwei Versteckpersonen (Person A und Person B) und einem Versuchsleiter (Person C).

Es ist wichtig, dass Ihr den Versuchsablauf möglichst präzise nachstellt und alle Unterlagen sorgfältig ausfüllt. Sollte es dabei Probleme gegeben haben, dann notiert diese bitte und teilt uns mit, welche Änderungen ihr am Versuch vorgenommen habt. Bitte filmt den Versuchsaufbau zur besseren Dokumentation bzw. zur möglichen Auswertung vom hündischen Suchverhalten. Danke.

Vorab, das Wichtigste kurz zusammengefasst:

- der Hundeführer soll „blind“ an die Aufgabe herangehen, er und keine mitlaufende Person hat Kenntnis über den Verlauf der Versteckpersonen, bzw. des Verstecks in der Geruchsdifferenzierung
- pro Versuch werden zwei Versteckpersonen benötigt, welche dem Hund möglichst unbekannt sind und dieser ihnen neutral gegenübersteht (bei jeder Wiederholung werden neue Versteckpersonen benötigt)
- Der Ort:
 - ihr benötigt eine 4er Kreuzung, Einfamilienhaussiedlungen bieten sich hierfür an
 - keiner von euch war in den letzten 4 Wochen vor Ort und ist hier auch nicht regelmäßig
 - alle nähern sich aus einer Richtung an, damit die restlichen 3 Richtungen für den Versuch frei sind
 - Ihr trefft euch mind. 30 m vor der Kreuzung

Für den genauen Ablauf, um den Versuch für die Studie ordentlich aufbauen zu können, haben wir für euch eine Schritt für Schritt Anleitung sowie ein Video erstellt. Bitte seid offen für die Ergebnisse. Das schöne an dieser Studie ist, dass es bei diesem Versuch kein Richtig und kein Falsch gibt. Es ist plausibel, wenn der Hund den „intensivsten Geruch“ verfolgt, den frischesten oder aus Unsicherheit gar nicht sucht. Die Erkenntnis zum ehrlichen Verhalten hilft beim Umgang im realen Einsatz.

Eure Ergebnisse schickt ihr bitte an: info@dein-spuehund.de alternativ könnt ihr auch zu unseren Versuchstagen kommen. Eine Terminliste liegt anbei.

Viele Grüße

Jennifer Tschipang und das Team



Schritt für Schrittanleitung FOI-Studie

Damit das Suchverhalten deines Hundes ausgewertet werden kann wäre es hilfreich, wenn du den Versuch 6x durchführen könntest. Hierbei empfiehlt sich nicht mehr als 3 Versuche hintereinander durchzuführen und die Versuche auf mehrere Tage aufzuteilen. Deiner Ergebnisse erhoffen wir uns bis Juli 2024.

1. Auswahl der Versteckpersonen

- pro Versuch benötigst du zwei Versteckpersonen
- die Versteckpersonen sollen dem Hund möglichst unbekannt sein und er eine neutrale Einstellung zu den Personen haben
- Versteckpersonen müssen zuverlässig sein für die Geruchsartikelgewinnung und sich selbstständig verstecken können
- pro Versuch müssen es andere Versteckpersonen sein

2. Die Auswahl des Ortes

- der Ort muss eine 4er Kreuzung aufweisen
- Der Ort darf nicht regelmäßig oder häufiger durch Hund oder Versteckpersonen besucht werden
- Ort soll seit 4 Wochen von Hund/Hundeführer und Versteckpersonen nicht aufgesucht worden sein

3. Ablauf Gewinnung Referenzgeruch

3.1 für die Spurensuche

Du brauchst pro Versuch neu:

- sterile Kompressen für Person A
- Gefrierbeutel und medizinische Einweghandschuhe für Person C

Person A wird die Person sein, welche den Geruchsartikel zur Kontaminierung vorbereitet. Hierfür bereitet diese vor:

- ca. 6 Stunden vor dem Versuch soll eine sterile Kompresse geöffnet werden und auf die Haut (z.B. am Hosenbund oder im BH) getragen werden
- vor Ort, kurz vor der Versuchsdurchführung überreicht Person A an Person B die Kompresse
- Person B hält die Kompresse ca. 10 Sekunden
- Person C zieht sich die Einmalhandschuhe an und bereitet eine unbenutzte, neue Tüte vor
- Person B steckt die Kompresse in die Tüte
- Person C verschließt die Tüte und bewahrt sie für den Hundeführer auf (nicht einstecken, nicht hinlegen, nicht oben am Rand halten)

3.2 für die Geruchsdifferenzierung

Du brauchst pro Versuch neu:

- zwei Päckchen sterile Kompressen für Person A und ein Päckchen für Person B
- Versuchsaufbau für die Geruchsdifferenzierung (z.B. Dosen, Geruchswand)
- frische Gefrierbeutel 3 Stück
- Medizinische Einmalhandschuhe für Person C

Person A wird die Person sein, welche den intensiv riechenden Geruchsartikel bereitstellt, welcher für die Suche kontaminiert wird.

- Person A: ca. 6 Stunden vor dem Versuch sollen zwei sterile Kompressen geöffnet werden und auf die Haut (z.B. am Hosenbund oder im BH) getragen werden



- Person B: ca. 6 Stunden vor dem Versuch soll eine sterile Kompresse geöffnet werden und auf die Haut (z.B. am Hosensbund oder im BH) getragen werden
- vor dem Versuch nimmt Person A eine Kompresse und packt sie in eine neue unbenutzte Tüte
- vor dem Versuch nimmt Person B eine Kompresse und packt sie in eine neue und unbenutzte Tüte (nicht in die gleiche von A)
- Person C trägt die Einmalhandschuhe, nimmt die Tüten und legt diese in die Suchvorrichtung
 - Achtung: die Tüten dürfen sich nicht berühren
 - die Personen A und B dürfen nicht die Suchvorrichtung berühren und sollten nicht im gleichen Raum sein oder 10 m Mindestabstand halten
 - Person C schüttet die Geruchskompressen in die Vorrichtung und berührt diese nicht mit den Händen
- Person A überreicht Person B die zweite Kompresse, diese wird der Referenzgeruch für die Suche
- Person B hält die Kompresse ca. 10 Sekunden in der Hand
- Person B legt die Kompresse bei Person C in die 3. neue und unbenutzte Tüte
- Person C schließt die Tüte und bewahrt sie auf für den Hundeführer (die Tüte wird nicht abgelegt oder eingesteckt)

4. Ablauf Spurensuche

- Person C bereitet drei Lose vor mit den drei möglichen Laufrichtungen
- Person A und B ziehen je ein Los
- Person C wendet sich ab, kennt die Lose nicht
- Person A und B laufen in ihre Verstecke (vereinbarte Distanz vorab, mindestens 100 m vom Kreuzungsmittelpunkt oder bis um die nächste Kreuzung)
- Hundeführer kommt hinzu und erhält den Referenzgeruch von Person C
- die Suche sollte maximal 30 Minuten nach der Kontamination des Referenzgeruchs gestartet werden
- Hundeführer startet die Suche, Person C kann die Suche filmen
- Hund kommt oder läuft ins Leere (nach vereinbarter Distanz, mind. 100 m oder nächste Kreuzung) und kann bestätigt werden
- Ergebnis, wo der Hund angekommen ist, wird dokumentiert

5. Ablauf Geruchsdifferenzierung

- Person C baut den Versuchsaufbau auf
- Hundeführer kommt (Versuchspersonen sind nicht mehr vor Ort) hinzu und erhält den Referenzgeruch
- Person C verlässt den Versuchsort
- die Suche sollte maximal 30 Minuten nach der Kontamination des Referenzgeruchs gestartet werden
- Hundeführer setzt sein Hund zur Suche an, bestätigt die Anzeige
- Person C kommt hinzu und notiert das Ergebnis
- Eine vierte Person, die den Inhalt des Versuchsaufbaus nicht kennt, kann videographieren oder eine Kamera statisch aufgestellt werden

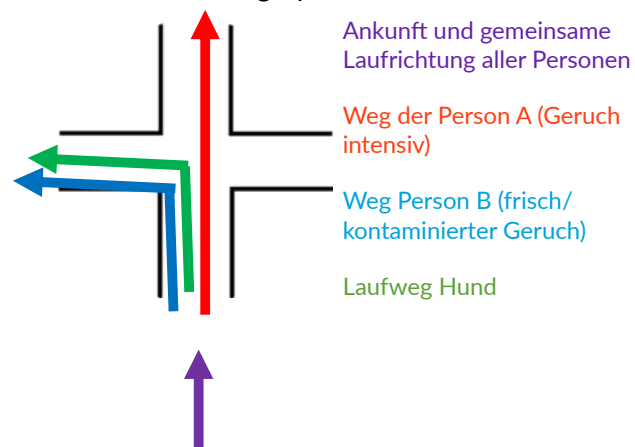
6. Ausfüllen der Unterlagen

Bitte füllt die Unterlagen aus und zeichnet die Ergebnisse

der Suchen ein. Hier ein Beispiel:

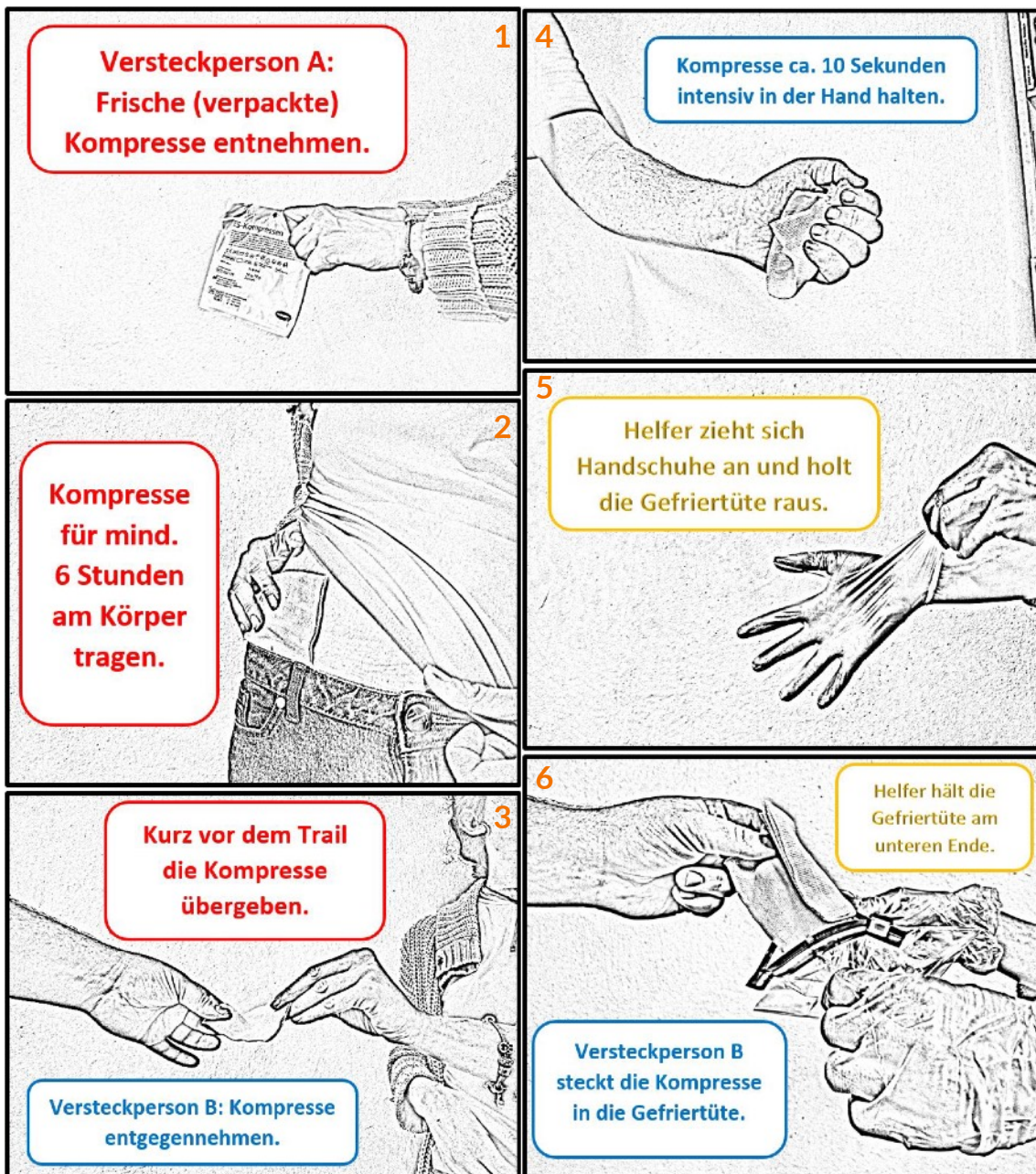
Fragebögen:

- Hundeführer
- Versteckpersonen
- Versuchsverlauf





Der Ablauf Gewinnung Referenzgeruch in Bildern





Fragebogen zum Versuch: Hund und Hundeführer

Zunächst bitten wir dich, als Hundeführer, den vorliegenden Fragebogen auszufüllen. Es reicht, dass du diesen einmalig ausfüllst, damit wir anonym die Einordnung deines Hundes vornehmen können. Dies ist notwendig, um herauszufinden, ob es Zusammenhänge zwischen dem Suchergebnis und anderen Merkmalen bzw. Umständen gibt, wie zum Beispiel dem Geschlecht oder die Ausbildung des Hundes. Solltest du Hilfe benötigen, so kannst du dich an uns wenden unter: info@dein-spuehund.de

Name des Hundeführers:

Angaben zum Hund

Name des Hundes:

Chipnummer:

Geburtstag des Hundes:

Herkunft

Züchter Tierschutz Auslandtierschutz andere

Geschlecht des Hundes: männlich weiblich

nicht kastriert

kastriert, mit Monaten/Jahren.

chemisch kastriert (z.B. Kastrationschip), seit

Rasse/Mischung des Hundes:

(Bitte reiche uns gerne ein Foto deines Hundes mit ein)

Größe/Gewicht wenn du hast, genaue Angaben:

<10 kg 10 bis 20 kg 20 bis 35 kg >35 kg

<30 cm 30 bis 45 cm 45 bis 60 cm >60 cm



Kopfform

klein

breit

regular



Form der Schnauze

Kurz

Klein

lang

regular



Wie gut ist der Hund im Trailing ausgebildet? Schätzen Sie bitte auf einer Skala von 1 bis 10 ein:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Zur Orientierung:

1: Hund hat weniger 3 bis 5 mal getrailt

3: Hund trailt regelmäßig, jedoch insgesamt noch nicht lange/nicht oft

5: Hund trailt wöchentlich und kennt seine Aufgabe

8: Hund kann alleine Personen auffinden und das seit längerem Zeitraum

10: Hund ist einsatzerfahren mit nachweislich richtigem Verlauf/Fund

Trainiertest du vor der Studie schon mit menschlichen Gerüchen?

- ja, ausschließlich
- ja, einmal
- ja, regelmäßig
- nein, noch nie, mein Hund sucht normalerweise



Hast du bereits vor der Studie Splittings oder Differenzierungen im Endpool trainiert? (Wir meinen damit, dass auf dem Trail zwei Personen versteckt waren, aber nur von einer Person der Geruch dem Hund präsentiert worden ist. Die zweite Person diente lediglich der Ablenkung und verließ den Trail an anderer Stelle oder stand in der Nähe der Versteckperson.)

- ja nein

Gibt oder gab es eine bestimmte Ausbildungsmethode, nach welcher der Hund trainiert wird/wurde?

.....
.....

Beschreibe bitte in Stichpunkten, wie wurde dein Hund aufgebaut und wie trainiert ihr jetzt?

.....
.....
.....
.....

Die ersten Trails:

- am Anfang wurde der Hund über Sicht aufgebaut, indem die Versteckperson den Hund motivierte zu folgen
- Am Anfang wurden dem Hund auf dem Trail Gegenstände gelegt, um es den Hund zu vereinfachen
- Am Anfang wurde der Hund auf einem Trail angesetzt ohne Anreize und es wurde abgewartet und dem Hund in seinem Tempo gefolgt/er hat sich alles selbst erarbeitet
- über Geruchsdifferenzierung
- ich mache ausschließlich Geruchsdifferenzierung
- jagdliche Schweißausbildung
- Fährtenausbildung

Wie präsentierst du deinem Hund den Geruchsartikel?

- der Geruchsartikel ist in einer Tüte Geruchsartikel befindet sich im Glas
 Geruchsartikel liegt auf dem Boden



Wird mit dem Hund regelmäßig im Bereich der Suche (Spurensuche oder Geruchsdifferenzierung) trainiert?

- Nein.
- Ja, er wird wöchentlich 1x trainiert.
- Ja, er wird wöchentlich bis zu 2x trainiert.
- Ja, wir trainieren im Durchschnitt mal pro Monat.
- Früher Ja, inzwischen sind wir aber ausgeschieden aus regelmäßigen Trainings.

Bewerte bitte die durchschnittliche Regelmäßigkeit und Häufigkeit des Trainings deines Hundes und trage dies auf der Skala ein. Wobei 0 für unregelmäßig und selten steht und 10 regelmäßig wöchentlich mind. 2 Mal bedeutet.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hat der Hund bereits an einer Prüfung in einem Suchbereich (Mantrailing, Wasserortung, Flächensuche, Schweißarbeit oder anderen Sucharten) teilgenommen?

- Nein.
- Ja, bestanden: ja, in
- nein, in

Hast du bereits mit kontaminierten Geruchsartikeln trainiert? (Damit meinen wir, dass der Geruchsartikel von der versteckten Person auch mit anderen Personen in Berührung gekommen ist, absichtlich oder unabsichtlich, wie der Autoschlüssel von einem Auto, welches durch mehrere Personen gefahren wird.)

- ja nein

Wenn ja, waren beide Personen die die Kontamination hervorgerufen haben versteckt?

- ja nein,

welche Person war versteckt:

- die Person, von der der Geruchsartikel stammte
- die Person, die den Geruchsartikel kontaminiert hat

Wenn beide Personen versteckt waren, gab es eine Erwartungshaltung, wo der Hund hingehen sollte, bzw. bei welcher Person wurde bestätigt?

- bei der Person, von der der Geruchsartikel stammte (häufigerer Geruch des Geruchsartikels)
- bei der Person, die den Geruchsartikel kontaminiert hat, frisch am Geruchsartikel war



Welche Merkmale weisen eure Geruchsartikel im Training auf?

- Persönliche Gegenstände wie Mütze, Schal, Socken, Brille
- Universale Gegenstände wie Taschentuchpackungen, Autoschlüssel, Stift
- Ausschließlich Gegenstände aus Stoff
- Geruch natürlicher Herkunft wie Spucke, Haare

Danke fürs Ausfüllen.



Fragebogen für den Versuchsdurchlauf: Informationen über die Versteckpersonen

Wir erheben die Informationen, um auszuschließen, dass es beim Hund individuelle Vorlieben oder Abneigungen gibt. Die Angaben sind anonym und freiwillig. Je mehr Informationen wir haben, desto aufschlussreicher die Auswertung. Die Versteckpersonen können diesen Bogen auch selbstständig und nicht durch den Hundeführer einreichen unter info@dein-spuehund.de

Name des Hundeführers:

Name des Hundes:

Datum des Trails:

Angaben zur Versteckperson (bitte ausfüllen)

Ist Versteckperson A dem Hund bekannt:

- Ja, sehr gut bekannt
- Ja, bekannt
- Ja, aber nur sehr flüchtig
- Nein
- Hat der Hund schon mal gesucht
- biologisch weiblich
- biologisch männlich
- sonstige/keine Angabe

Alter:

Ist Versteckperson B dem Hund bekannt:

- Ja, sehr gut bekannt
- Ja, bekannt
- Ja, aber nur sehr flüchtig
- Nein
- Hat der Hund schon mal gesucht
- biologisch weiblich
- biologisch männlich
- sonstige/keine Angabe

Alter:

Weitere Angaben (freiwillig) für eine kürzere Übersicht wurde sich auf die männliche Schreibweise beschränkt und darf alle ansprechen

- Raucher
- Nichtraucher
- Parfümträger
- Regelmäßige Medikamente
- Psychische Erkrankung
- Stoffwechselerkrankung
- Organische Erkrankung
- Autoimunerkrankung
- Sonstige Angaben
- Haustierbesitzer

- Raucher
- Nichtraucher
- Parfümträger
- Regelmäßige Medikamente.....
- Psychische Erkrankung
- Stoffwechselerkrankung
- Organische Erkrankung
- Autoimunerkrankung
- Sonstige Angaben
- Haustierbesitzer

Danke fürs Ausfüllen.



Fragebogen: Protokollierung des Versuchverlaufes (Spurensuche)

Name des Hundeführers:

Name des Hundes:

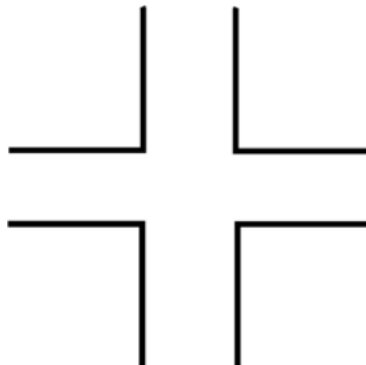
Datum des Trails:

Durchlauf - Nr.:

Mit diesen Angaben bitte auch die dazugehörige Videodatei bezeichnen. z.B.
Tschipang_Shiro_22-2-24versuch1
Danke.

Zeichnet bitte ein, welche Wege die Versteckpersonen A und die Versteckperson B entlang gegangen sind.

Zeichne bitte den Verlauf des Hundes ein.



Der Hund hat:

- Versteckperson A ausgearbeitet.
- Versteckperson B ausgearbeitet.
- Hat keine Versteckperson ausgearbeitet.

Beschreibe bitte kurz, in welcher Umgebung die Kreuzung war. War es eine Kreuzung in einer Stadt oder in einem Wald? Ist die Kreuzung viel von anderen Menschen oder Tieren benutzt? Waren zum Zeitpunkt der Suche viele andere Personen auf der Kreuzung?

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Fragebogen: Protokollierung des Versuchverlaufes (Geruchsdifferenzierung)

Name des Hundeführers:

Name des Hundes:

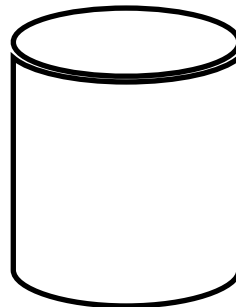
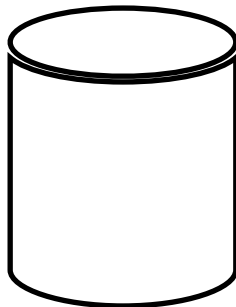
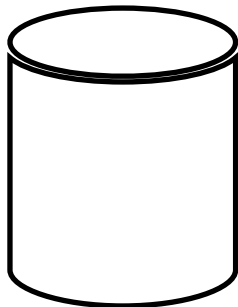
Datum der Suche:

Durchlauf - Nr.:

Mit diesen Angaben bitte auch die dazugehörige Videodatei bezeichnen. z.B.
Tschipang_Shiro_22-2-24versuch1
Danke.

Zeichnet bitte ein, in welcher Reihenfolge der Geruch stand.

Zeichne bitte den Verlauf des Hundes ein, von wo er gestartet ist und welchen Geruch er angezeigt hat.



Der Hund hat:

- Person A angezeigt.
- Person B angezeigt.
- Hat keine Person angezeigt, sondern Geruch 0.
- Hat keine Anzeige gemacht.

War der Versuchsaufbau

- drinnen oder
- draußen?